

Januar 2010

Hunger und Durst nach Gott

Als wir im Jahr 2000 mit dem Wächtergebet begannen, war damit auch die Bitte an die Beter verbunden, an diesem Tag, wenn möglich, zu fasten. In den letzten Monaten höre ich erneut den Ruf des Geistes: „Verstärkt das Gebet durch Fasten!“

Wir haben im letzten Jahr erlebt, wie der Druck auf Christen, die an der Wahrheit des Evangeliums fest halten wollen, zunimmt. Fürbitte baut einen Gegendruck gegen die Kräfte der Finsternis auf (Eph. 6,12). Fasten verstärkt diesen Gegendruck (Mark.9, 29).

Andrew Murray sagt: „Das Fasten bekräftigt und vertieft den Entschluss, dass wir bereit sind, alles zu opfern, ja, uns selbst zu opfern, um das zu erlangen, was wir für das Reich Gottes erreichen möchten.“ Jesus lehrt uns, dass es Entschlossenheit und Hingabe braucht, um das Erbetene zu empfangen (Luk 18,1-9). Ich möchte euch, liebe Geschwister, daher ganz herzlich bitten, die Fürbitten des Wächtergebets für unser Land ganz neu mit Fasten zu verstärken. Richten wir unseren Hunger und Durst auf Gott aus.

- RS -

Nationale Gebets- und Fastenzeiten

Wenn das Volk Gottes gemeinsam fastet und betet, hat das eine weit größere geistliche Kraft, als das Fasten eines Einzelnen.

Vom 6.1. bis 14.2. 2010 ruft daher Harald Eckert, Leiter von „Christen an der Seite Israels“, die Gläubigen in Deutschland zu 40 Tage Fasten und Gebet für die Gemeinde Jesu, Deutschland und Israel auf. Im Zentrum stehen drei Anliegen:

1. Erneuerung und Wachstum der Gemeinde Jesu in Deutschland
2. Gebet für Israel
3. Bevollmächtigung der Gemeinde Jesu segnend, reformierend und transformierend wirksam zu werden

(Infos: www.israelaktuell.de oder Tel. 05606-3759)

Unter dem Motto der Seligpreisungen „Wahres Glück“ wird in der Passionszeit vom 17.2. bis zum 3.4. 2010 zum siebenten Mal die Aktion „Beten und Fasten für unser Land“ stattfinden. Sie wird dabei von 60 christlichen Organisationen und Gebetsbewegungen unterstützt. In einem Impulsheft werden für jeden Tag bestimmte Themen mit Gebetsanliegen benannt. Das Heft kann gegen eine Spende bei „Campus für Christus“ bestellt werden.

(E-Mail: info@campus-d.de oder Tel. 0641-97518-0)

Zum 164. Mal lädt die evangelische Allianz vom 10. bis 17. Januar zu einer Woche des Gebets unter dem Motto „Zeugen sein“ ein. Die Gebetstreffen werden alljährlich von den örtlichen Allianz-Gruppen organisiert und gestaltet. (www.ead.de)

Gebet:

- **Dass der Geist Gottes uns neu die Augen öffnen möge für die Verlorenheit der Menschen in unserem Land, damit wir um Errettung weinen und flehen können**
- **Dass sich viele rufen lassen, ein Fastenopfer zu bringen und Kraft dazu erhalten**
- **Dass wir in der Kraft des Heiligen Geistes dem Zeitgeist im Gebet entgegentreten können**

-RS-

Unsere Volkswirtschaft

Die Wirtschaft erholt sich langsam. Die Exportindustrie hat wieder mehr Aufträge und auch in der Inlandsnachfrage sind die Deutschen unhysterisch geblieben.

Dennoch schlägt die Krise im neuen Jahr auf den Arbeitsmarkt durch. Die finanzielle Abfederung der Kurzarbeit durch den Staat und die Abwrackprämie haben bisher Schlimmeres verhindert. Letztere ist nun aber weggefallen und die großen Entlassungen stehen vor der Tür. Die Zahlen der Privat- und Geschäftsinsolvenzen steigen. Junge Leute sind die Hauptleidtragenden der Wirtschaftskrise. Berufsanfänger werden nicht eingestellt und für viele Auszubildende gibt es keine Aussicht, in ihrem Betrieb nach Ende der Ausbildung übernommen zu werden. Politisch umstritten ist das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, mit dem durch Steuererleichterungen die Wirtschaft angekurbelt werden soll.

Gebet:

- **Dank für die kluge Politik der Regierung, die eine Katastrophe wie 1929 verhindert hat. Betet um weitere effektive Maßnahmen, die zur Stützung der Wirtschaft beitragen.**
- **Bitte um baldige völlige Erholung der Wirtschaft und Erhalt von Hunderttausenden von Arbeitsplätzen**
- **Jede Entlassung ist ein Einzelschicksal, jede Insolvenz eine Familiengeschichte. Gebet für die Betroffenen und für die jungen Leute, die keine Zukunftsperspektive haben.**

- OS -

Der weitere Weg Deutschlands mit Afghanistan

Am 28. Januar soll die nächste internationale Afghanistan-Konferenz in London stattfinden. Während Politiker bei der Festlegung ihrer Ziele oft den einzelnen Menschen vor Ort nicht mehr im Blick haben, geht es Gott um die Menschen in Afghanistan. Er will „dass allen Menschen geholfen wird“. Hilfe möchte die Bundesregierung leisten - und sucht erneut nach Wegen, wie das konkret umgesetzt werden soll. Militärisch ist das Land nicht zu befrieden - daher sollen jetzt konkrete Ziele genannt werden, die bis zu einem Abzug der internationalen Truppen erreicht sein sollen. Die Frage ist: Wie und wann kann das Engagement beendet werden? Durch einen Untersuchungsausschuss im Bundestag zu dem Bombardement von zwei Tanklastzügen

und die Neubesetzung des Verteidigungsministers durch K.-T. zu Guttenberg gerät die Regierung zusätzlich unter Druck, sich mit der Art und Weise des Afghanistan-Einsatzes noch gründlicher auseinander zu setzen.

Das Land braucht verstärkt Aufbauhilfen. Bereitgestellte Mittel an einheimische Organisationen versacken oft in korrupten Kanälen. Das christliche Hilfswerk „Shelter Now“ (www.shelter.de) ist die einzige Organisation in Khandahar, die vor Ort Hilfe für die Flüchtlinge im Winter leistet. Sie bekommt im Gegensatz zu anderen Organisationen kein Geld für ihre Nothilfe vom Auswärtigen Amt.

Gebet:

- **Dass der politische Druck auf die Bundesregierung nicht Hilfe zerstört, sondern Wege bahnt, damit Afghanistan effektiver geholfen werden kann**
- **Dass finanzielle Hilfe aus Deutschland nicht in korrupten Kanälen vor Ort versackt**
- **Dass die Sicherheit vor Ort für alle Menschen verbessert werden kann**

-RS-

Europa – Gott ist am Werk

Europa ist in eine ganz neue Phase seiner Entwicklung getreten. Viele haben daher intensiv für das weitere Schicksal Europas gebetet, in dem Wissen, dass das Gebet der Christen dem guten Willen Gottes die Tür ins Land öffnet. Ich sehe folgendes Ergebnis:

Nachdem Gott, den sie aus Ihrer Verfassung samt seinem gnädigen Tun (dem „jüdisch-christlichen Erbe“) ausgeschlossen hatten (2002-2004), die politische Elite der EU zerbrochen und gedemütigt hatte, öffnete er am 02. Oktober mit dem JA der Iren Europa doch noch einmal eine Tür in die Zukunft. „Lissabon-Vertrag“ heißt der Torbogen, durch den Europa in eine neue Zukunft eintritt. Gott hat den Stolz der *Macher* zerbrochen, aber er hat *Europa* nicht verlassen. Problematisch finde ich, dass wir als Christen Europa nicht gezielt und konsequent umbeten und darum der Finsternis Raum lassen. Etliche haben das erkannt und beten entweder regelmäßig für einen Abgeordneten des Parlaments oder im „Notfall“ (unregelmäßig) in der sog. „Internationalen Gideontruppe“. Herzliche Einladung zum Mitmachen. Anmeldung bitte bei mir.

Gott ist am Werk:

1. Nach dem Lissabon-Vertrag wird die EU künftig einen Ratspräsidenten und einen „Außenminister“ haben. Wer diese Posten als erster besetzt, prägt das Amt entscheidend. Viele haben gebetet. Und Gott platzierte als Ratspräsidenten einen demütigen Mann mit echter Dienstgesinnung, den belgischen Ministerpräsidenten Herman von Rompuy. Er ist gläubiger katholischer Christ und man weiß von ihm, dass er sich jede Woche in ein Kloster zurückzieht, um im Gebet Gott zu suchen. Von der neuen „Außenministerin“, der Britin Catherine Ashton, war bisher wenig bekannt. Sie will ihr Amt nicht mit Show führen, sondern mehr mit stiller Diplomatie.
2. Die Tatsache, dass die „Chefs“ der Länder keine bedeutende Persönlichkeit, sondern zwei eher unbedeutende

Personen aus der 3. Reihe genommen haben, zeigt deutlich, dass die EU Staatenbund bleiben wird mit selbständigen Nationalstaaten trotz zunehmender Zusammenarbeit. Das Gebet um Bewahrung vor einem „Superstaat“ hat Gott erhört und eine Richtung gewiesen.

3. Von großer Bedeutung für Israel ist die Frage, wer in der EU die „Delegation des Europaparlaments für Israel“ leitet. Und Gott tat das Wunder, dass der Holländer, Bas Belder, ein zuverlässiger Fürsprecher Israels, gewählt wurde. Stellvertreter wurde der Italiener Magdi Cristiano Allam, ein zuverlässiger Glaubensbruder.

Gebet:

- **Dank, dass Gott uns züchtigt, aber uns nicht verwirft (Ps. 118,18). Er behält die Zügel in der Hand (Vers16).**
- **Segnende Fürbitte für Herman van Rompuy und Catherine Ashton. Gute Berater für beide. Hineinfinden in ihre Ämter.**
- **Erwachen der Christen, Europa auf allerlei Weise im Gebet vor Gott zu bringen und an Veränderungen zu glauben (Psalm 124,8).**

- OS -

Erneuter Angriff auf die Meinungsfreiheit

Zahlreiche Homosexuelle haben am 7. Dezember eine Vorlesung der evangelischen Philosophieprofessorin Edith Düsing an der Universität Köln gestört. Frau Düsing hat mit mehr als 400 anderen Personen im Verlauf der Auseinandersetzung um den Marburger Kongress eine Erklärung „Für Freiheit und Selbstbestimmung“ unterzeichnet. (Siehe Gebetsbrief Mai und Juni 09 und Politische Seite 07/09). Seitdem steht die Professorin unter Druck. Ihre Philosophievorlesung über Schiller (!) wurde von Lesben und Schwulen massiv gestört, ohne dass ihr der Prodekan der Universität zu Hilfe kam.

Bitte betet:

- **Mut, Schutz und Weisheit für alle, die wegen ihres Einsatzes für die grundgesetzlich garantierte Meinungsfreiheit unter Druck geraten (Ps. 18,31-40)**
- **Dass das Licht des Heiligen Geistes zunimmt und Lügenkampagnen ohne Erfolg bleiben (Jes.5,20)**

-RS-

Dran bleiben

Bitte betet doch in diesem Monat weiter für die **Freilassung der Entführten in Jemen** und die **Verfolgten im Glauben** (Psalm 88).

Hinweise:

Vom **07. bis 14. Februar** findet zum zweiten Mal die „Marriage Week“ statt - eine Initiative mit dem Ziel, den Wert der Ehe in der Gesellschaft zu stärken. Im Fokus stehen Aktionen, die eine Gelingen der Ehebeziehung fördern. Die Veranstalter bitten besonders um Gebet für alle Vorbereitungen und Aktionen. (<http://marriage-week.de/>)

27.1. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

*Gottes Segen zum Neuen Jahr 2010
Euer Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*